



TV-PREMIERE: WILDLIFE
AB 4.3., DONNERSTAGS, 21:00 UHR

| STAFFEL 4, 6 EPISODEN

SAVAGE KINGDOM

Das Okavango-Delta in Botswana ist eine der faszinierendsten Naturlandschaften der Erde. Unter den tierischen Bewohnern dieses gigantischen Feuchtgebiets spielen sich Tag für Tag Dramen ab, die mitunter an die Geschichten aus der Welt von „Game of Thrones“ erinnern. Die Doku-Serie „Savage Kingdom“ folgt den packenden Ereignissen im Delta und stellt in der vierten Staffel vor allem den Überlebenskampf von Löwen und Leoparden in den Mittelpunkt.

Im Hochland von Angola entspringt der Okavango River. Nach rund 1.700 Kilometern ergießt sich der Fluss in sein Delta. Das Besondere daran: Der Okavango mündet nicht ins Meer, sondern versickert im Herzen Botswanas in der Kalahari-Wüste. Die ungewöhnliche Mündung zählt zu den letzten großen ökologischen Refugien Afrikas und mitten drin liegt das Gebiet des Mombo Camps. Hier sind Antilopen, Zebras und Giraffen, aber auch zahlreiche Fleischfresser zu Hause.

In beeindruckenden Bildern erzählt „Savage Kingdom“ beispielsweise von der Löwin Tsebe, die die Sicherheit ihres Rudels aufs Spiel setzen muss, um sich selbst zu retten. Möglicherweise gibt es aber auch einen anderen Ausweg. Bald darauf wird sie von einer Gruppe von Löwenmännchen umworben. Diese sogenannten „Northern Brothers“ wollen sich mit ihr paaren. Aber ob die rauflostigen Brüder ihrer würdig sind, müssen sie erst noch beweisen.

Zu den weiteren tierischen Protagonisten der vierten Staffel gehört das junge Leopardinweibchen Motsidi. Nach dem

plötzlichen Tod der Mutter muss das Tier seinen eigenen Weg finden. Der Druck auf Motsidi, ihr Jagdrevier gegen Eindringlinge zu verteidigen, wird immer stärker.

Darüber hinaus begleiten die Filmemacher u.a. den Wildhund Mogolo. Er ist alt und schwach geworden. Unter seiner Führung können sich die übrigen Hunde des Rudels immer weniger gegen die benachbarten Hyänen durchsetzen. Die Lage wird zusehends gefährlicher.

Schließlich bricht im Gebiet des Mombo Camps ein Feuer aus und von einem Moment auf den anderen geht es selbst für die wehrhaftesten Bewohner des Okavango-Deltas um Leben und Tod. In diesen und vielen weiteren Situationen gewährt „Savage Kingdom“ hautnah atemberaubende Einblicke in die faszinierende Tierwelt einer Landschaft, die in ihrer Art einzigartig ist. UK 2020, Zweikanalton, OT: Savage Kingdom





TV-PREMIERE: DIV. DOKUS & SERIEN
AB 5.3., FREITAGS, AB 20:10 UHR

| SONDERPROGRAMMIERUNG MIT NEUN PREMIEREN



TV-PREMIERE: HOSTED
AB 3.3., MITTWOCHS, 21:00 UHR

| NEUE SERIE, 2 EPISODEN

REICH DER SCHLANGEN

Sie sind leise, blitzschnell und tödlich. Kaum ein Tier löst gleichzeitig so viel Furcht, Faszination und Verehrung aus wie die Schlange. Einen ganzen Monat widmet National Geographic WILD dieser geheimnisvollen Kreatur. Werktags um 18:35 Uhr sowie freitags ab 20:10 Uhr bestimmt die unglaubliche Vielfalt der zischenden Reptilien das Programm.

Zu den Höhepunkten des Themenmonats gehört die Klärung der Frage: Welche Schlange ist eigentlich die gefährlichste der Welt? Und was passiert, wenn sich Mensch und Schlange auf unliebsame Art näher kommen? Antworten gibt ab dem 5. März um 21:00 Uhr die Serie „Das tödliche Reich der Schlangen“ in deutscher Erstausstrahlung. Darin reisen die Filmemacher durch Nord- und Südamerika, Afrika sowie den indopazifischen Raum, denn in diesen Großregionen leben in der Tat einige der gefährlichsten Schlangen überhaupt.

Am 26. März geht es um 20:10 Uhr in der erstmals ausgestrahlten Doku „Vorsicht, Schlange!“ um eine bestimmte Art, deren Gift besonders gefährlich ist. Von ihr wurden mehr Menschen getötet als von jeder anderen Schlangenspezies. Wissenschaftler aus aller Welt versuchen herauszufinden, warum das so ist. Ebenfalls als deutsche Premiere enthüllt „Vipern: Giftige Killer“ direkt im Anschluss um 21:00 Uhr, weshalb man Vipern nur mit extremer Vorsicht begegnen sollte. Die Doku beleuchtet ihre einzigartige Anatomie, ihre hochaggressiven Angriffstaktiken und ein erstaunliches Brutverhalten.

Weitere Beiträge aus dem Reich der Schlangen sind u.a. „Die Königskobra“, „Amerikas Klapperschlangen“, „Afrikas Superpython“ sowie die Serie „Snakes in the City“.

ZOO-BABYS: JETZT WIRD'S WILD!

Wie kommt eigentlich ein Giraffenbaby auf die Welt? Haben kleine Nashörner von Anfang an ein Horn auf der Nase? Und was passiert, wenn bei einer Gepardin die Wehen einsetzen? „Zoo-Babys: Jetzt wird's wild!“ begleitet den tierischen Zoo-Nachwuchs bei seinen ersten vorsichtigen Schritten ins Leben.

Tierbabys sind für die Besucher zoologischer Einrichtungen immer wieder ein Highlight. Dementsprechend geht es den Tierparks bei der Nachzucht auch darum, dem Publikum ein attraktives Zoo-Erlebnis zu ermöglichen. Doch im Fokus stehen in der Regel artverträgliche Maßnahmen, denn nicht wenige der neugeborenen Tiere gehören mittlerweile zu Speziees, die in freier Wildbahn vom Aussterben bedroht sind.

In der ersten Folge stehen die Geburten gleich mehrerer neuer Zoo-Bewohner an. Für Pfleger und Veterinäre bedeutet das große Vorfreude, aber auch jede Menge Arbeit. Da ist beispielsweise eine Giraffen-Dame, bei der die Niederkunft unmittelbar bevorsteht, und die die Belegschaft mächtig auf Trab hält. Zudem muss bei einer trächtigen Nashorn-Lady ein Ultraschall durchgeführt werden. Allerdings reagiert das Tier auf die Untersuchung ziemlich gereizt. Schließlich wartet das gesamte Team sehnsüchtig darauf, dass eine Elefantenkuh endlich ihren Nachwuchs zur Welt bringt.

Darüber hinaus geht es um Raubtiernachwuchs. Begleitet werden u.a. drei Tigerbabys, die in der Entwicklung gute Fortschritte machen, und ein kleiner Schwarzbär, der auf sich allein gestellt ist.

USA 2020, Zweikanalton, OT: Babies of the Zoo